



HAMSTERBACKE SONDERNEWSLETTER NACHHALTIGER FRÜHJAHRSPUTZ

MACH' MAL SAUBER

Die ersten warmen Sonnenstrahlen bringen „Fusselmäuschen“ in den Raumecken und Staubfilme auf diversen Oberflächen optimal zur Geltung. Kein Wunder dass sich ein solcher Term wie „Frühjahrsputz“ etabliert hat. Der deutsche Duden definiert ihn als „gründliche[n] Hausputz im Frühjahr“ (Duden, 2023). Gründlich im Sinne von sehr genau und ordentlich, vielleicht auch im Sinne von gewissenhaft. Ein gewissenhafter Frühjahrsputz bedeutet für uns jedoch nicht nur, dass danach alles blitzt und glänzt, sondern auch dass wir bei der Wahl meiner Putz- und Reinigungsmittel auf Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit achten.

Jährlich werden ca. 1,5 Millionen Tonnen Wasch- und **Reinigungsmittel** an den privaten Endverbraucher verkauft. Diese setzen sich aus Waschmittel, Weichspüler, Maschinengeschirrspülmittel, Handspülmittel, Reinigungs- und Pflegemittel (z. B. Allzweck-, Sanitär-, Glas-, Küchenreiniger) und Waschadditiven (z. B. Fleckentferner und Wasserenthärter) zusammen. Hinzu kommen gewerbliche und industrielle Reinigungsmittel (Umweltbundesamt, 2021).

Ein Regal von Putz- und Reinigungsmitteln bietet einen bunten Anblick. Ebenso bunt, vielfältig und unübersichtlich sind die Listen der Inhaltsstoffe. Das große Paradoxon ist: Die vielen Mittelchen dienen zwar der notwendigen Hygiene, durch ihre Anwendung können jedoch auch gesundheitsschädliche Stoffe, wie z. B. allergene Duft- und Konservierungsstoffe in die Innenräume und in unsere unmittelbare Nähe gebracht werden. Abgesehen davon haben sie zum Teil schädliche und irreversible Konsequenzen für unsere Umwelt. Wenn wir das Ganze noch größer spannen: Die negativen Einflüsse auf unsere Umwelt werden früher oder später auch auf uns zurückkommen.

Durch Wasch- und Reinigungsmittel von privaten Haushalten gelangen jährlich ca. 564.554* Tonnen **Chemikalien** in das Abwasser (*Bezugsjahr 2017). Diese sind zum großen Teil schwer bzw. nur unvollständig abbaubar. In Deutschland ergeben sich jährlich in etwa folgende Stoffmengen, die in unser Abwasser gelangen: 180 960 Tonnen Tenside, 10 463 Tonnen Duftstoffe, 10 037 Tonnen Polycarboxylate, 8 816 Tonnen Phosphonate, 8 430 Tonnen Enzyme, 3 834 Tonnen Soil release Polymere, 2 471 Tonnen Phosphate, 551 Tonnen optische Aufheller und 809 Tonnen Silikone (Umweltbundesamt, 2021).

Die Mengen wirken überwältigend und eigentlich ist auch allein so schon das Gefühl von Gefährdung für die menschliche und Umweltgesundheit vermittelt, denn diese Mittelchen sind in Wahrheit nicht so sauber wie sie sein sollten:

Tenside:

Der Einsatzbereich und die Umweltverträglichkeit sind stark von der Molekülstruktur abhängig. Sie können die Oberflächenspannung oder Grenzflächenspannung zwischen zwei Phasen herabsetzen und bewirken so zum Beispiel, dass sich zwei eigentlich nicht miteinander mischbare Substanzen wie Öl und Wasser fein vermengen lassen. Die Oberflächenspannung des Wassers ist für viele Tiere in der Natur essentiell (z. B. Spinnen oder Wasserläufer). Ab einer gewissen Konzentration können sie auch direkt toxisch sein: Sie schädigen die Kiemen von Fischen oder machen die Zellmembranen für andere Schadstoffe durchlässig.

Enthärter wie z. B. **Phosphat:**

Damit die Tenside wirken können, werden Enthärter wie beispielsweise Phosphat hinzugegeben. Wasser enthält Calcium- und Magnesium-Ionen, die die Tenside unwirksam machen. Phosphate bewirken, dass die optimalen Bedingungen zur Reinigung und Wirkung gewährleistet sind.

Wenn Phosphat in Gewässer gelangt kommt, es zur Eutrophierung und einem folgenden Sauerstoffentzug.

Bleichmittel:

Sie werden verwendet um Flecken zu entfernen und ein Vergilben zu verhindern. Sie enthalten beispielsweise Bor, welches in hohen Konzentrationen pflanzenschädlich wirkt und sich in den Kläranlagen schwer rausfiltern lässt.

Optische Aufheller:

Um weiße Wäsche strahlend erscheinen zu lassen, werden optische Aufheller hinzugefügt. Sie haben an sich keinerlei Waschwirkung. Sie vermögen, das für das menschliche Auge unsichtbare UV-Licht in sichtbares blaues Licht umzuformen. Dieses zusätzliche blaue Licht gibt zusammen mit der Komplementärfarbe Gelb der Wäsche ein besonders strahlendes Weiß (Umweltbundesamt, 2021).

Duftstoffe:

Um unangenehmen Eigengeruch der Produkte zu überdecken, werden verschiedene Duftstoffe hinzugegeben. Dabei handelt es sich meist um synthetisch hergestellte Stoffe, nicht um ätherische Öle (pflanzlichen Ursprungs). Außerdem finden sich in den Putz- und Reinigungsmitteln Konservierungsmittel, Enzyme, Desinfektionsmittel und ganz viel mehr.

Nicht zu vergessen sind auch Mikroplastik-Partikel (Kunststoff-Polymere mit einer Größe von $< 5\text{mm}$). Sie werden zum Beispiel gerne in Peelings, verwendet. Die Folgen von Mikroplastik in der Umwelt sind größtenteils noch nicht bekannt. Es kann jedoch aufgrund seiner Stoffzusammensetzung (Additive der Polymere) toxische Wirkungen haben oder auch aufgrund seiner Oberflächenbeschaffenheit Umweltgifte anziehen und so zu einer Anreicherung von schädlichen Chemikalien führen.

Das muss so aber nicht sein!

Es gibt auch ökologische und umweltverträgliche Wasch- und Reinigungsmittel, die man als „fertiges“ Produkt mit einer übersichtlichen Liste an Inhaltsstoffen kaufen kann oder man macht sie sich einfach selbst! Beides ist im Unverpacktladen der Hamsterbacke erhältlich. Bei uns findest du an „fertigen“ Mischungen: Spülmittel, Spülmaschinen-Pulver, Waschpulver, Waschstreifen, flüssiges Waschmittel, feste Waschseife, Universalreiniger, Handseifen (flüssig und fest), Spülseife, Klarspüler, Reinigungstabs und auch in Sachen persönlicher Hygiene sind wir gut ausgestattet: Duschseife und festes Shampoo, Zahnpulver etc.. Wenn du dir deine Produkte selbst mischen möchtest bekommst du bei uns dafür: Seifenflocken, Soda und Regeneriersalz.

TIPPS FÜR DEINEN „SAUBEREN“ UND GEWISSENHAFTEN FRÜHJAHRSPUTZ



1. Mache dir deine Putz-, Reinigungs- und Waschmittel selbst. Es ist nachhaltig und du weißt, was dich, deine Umgebung und Wäsche berührt! Rezepte findet ihr bei uns im Laden:)
2. Die einfachsten Hausmittel wirken oft effizienter als die speziellen Fleckenmittel.
3. Greife beim Kauf zu nachhaltigen & umweltverträglichen Mitteln.
4. Nur so viel, wie nötig! (denn nur gesparte Chemikalien, sind wirklich umweltverträglich).
5. Nutze trockenes Waschmittel, denn flüssiges Waschmittel enthält besonders viele Tenside.
6. Versuche Weichspüler zu vermeiden. Sie haben keine reinigende Wirkung, sie verleihen nur langanhaltend guten Geruch.
7. Lappen können gewaschen und mehrmals verwendet werden, du brauchst sie nicht nach jeder Anwendung wegschmeißen. Auch dafür gibt es nachhaltige Alternativen!
8. Versuche es doch erst mal mit mechanischer Reinigung. Nutze z. B. Bürsten bevor du zu aggressiven Chemikalien greifst!

Unsere Quellen:

Duden (2023) Frühjahrsputz <https://www.duden.de/> (besucht am 11.02.2023)
Umweltbundesamt (2021) Wasch- und Reinigungsmittel <https://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/waschreinigungsmittel> (besucht am 11.02.2023)